©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

5. Soweit Sie noch unsere bisherigen, alten Meldekarten zugeschickt bekommen haben, brauchen Sie diese noch auf! Bei Neuanforderungen werden ab jetzt nur noch die neuen Karten (Muster s. ATALANTA IV/3, p. 141) versendet.

ULF EITSCHBERGER

Literaturübersicht

FIELD, W. D. (1971): Butterflies of the Genus Vanessa and of the Resurrected Genera Bassaris and Cynthia (Lepidoptera: Nymphalidae) — Smithsonian Contributions to Zoology, Nr. 84, Washington.

In dieser Gattungsmonographie grenzt FIELD aufgrund morphologischer und genitalmorphologischer Merkmale die Gattungen *Cynthia* FABRICIUS und *Bassaris* HÜBNER von der Gattung *Vanessa* FABRICIUS ab. Die Untersuchungen wurden sehr gewissenhaft durchgeführt und basieren auf umfangreichem Vergleichsmaterial aus dem gesamten Verbreitungsgebiet. Auf 27 Schwarzweißtafeln werden sowohl die männlichen und weiblichen Genitalien als auch die Falter der einzelnen Arten abgebildet. Zur Gattung *Vanessa* gehören *atalanta* (LINNÉ, 1758), *tameamea* ESCHSCHOLTZ, 1821, *indica* (HERBST, 1794), *dejeanii* GODART, 1824, und *samani* (HAGEN, 1895), zur Gattung *Bassaris* die Arten *itea* (FABRICIUS, 1775) und *gonerilla* (FABRICIUS, 1775) und zur Gattung *Cynthia* die Arten *cardui* (LINNÉ, 1758), *kershawi* (M'COY, 1868), *virginiensis* (DRURY, 1773), *altissima* (ROSENBERG & TALBOT, 1914), *braziliensis* (MOORE, 1883), *terpsichore* (PHILIPPI, 1859), *myrinna* (DOUBLEDAY, 1849), *anabella* FIELD, 1971 und *carye* (HÜBNER, 1812).

ULF EITSCHBERGER

HACKRAY, J. (1968): Elevage tardif de Colias croceus forme helice HBN. — Bull. Soc. Ent. Mulhouse, 1968, p. 42.

Dem Autor gelang es am 12. X. 1967 ein Freiland-♀ von *C. crocea* f. helice aus der Eifel zur Eiablage zu bringen und mit diesem ein interessantes Zuchtergebnis zu erzielen. Aus 40 Eiern erhielt er durch Aufzucht der Raupen mit Klee 20 Imagines, 10 ♂♂ und 10 ♀♀. Unter den 10 ♀♀ befand sich nur ein normal gefärbtes, die übrigen neun gehörten alle der f. helice an. Es wird die Frage aufgeworfen, welche Faktoren (z. B. genetischer Natur) für den oft unterschiedlichen Prozentsatz von normal gefärbten ♀♀ zu solchen der Form helice, eine Rolle spielen könnten.

HARTMUT STEINIGER

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

KAABER, S. & NORGAARD, J. (1972): Fund af storsommerfugle fra Danmark i 1971. — Flora og Fauna 78, 3. p. 65—73.

Die Verfasser berichten über die Makrolepidopterenfunde in Dänemark, wobei auch das Vorkommen der Wanderfalter berücksichtigt wurde. Folgende Arten wurden erwähnt: *Colias hyale* (L.), *Vanessa atalanta* (L.), *Cynthia cardui* (L.), *Nymphalis polychloros* (L.), *Nymphalis antiopa* (L.), *Herse convolvuli* (L.), *Scotia ipsilon* (HUFN.), *Peridroma saucia* (HBN.), *Mythimna albipuncta* (SCHIFF.), *Mythimna l-album* (L.), *Phlogophora meticulosa* (L.), *Catocala fraxini* (L.), *Mormonia sponsa* (L.), *Chrysaspidia bractea* (SCHIFF.), *Syngrapha interrogationis* (L.), *Autographa gamma* (L.) und *Macdunnoughia confusa* (STEPH.).

ULF EITSCHBERGER

KROKER, H.: Nachweis des Bläulings *Syntarucus pirithous* L. in Westfalen. — Natur und Heimat, 32, p. 96. Im Juni 1970 wurde ein stark abgeflogener Falter in Handorf bei Münster gefangen. Offenbar der erste registrierte Fund in Westfalen.

KURT HARZ

ROER, H. (1973): Insektenmigrationen, Nachrichtenblatt der Wanderinsektenforscher I. — Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn.

In diesem Heft, das der Autor in ähnlicher Form einmal pro Jahr erscheinen lassen will, wird über „Bewährte Markierungsmethoden zur Erforschung von Insektenwanderungen", über Tagungen und neu erschienene Literatur berichtet. Im Vorwort führt der Verfasser aus: „Die ständig steigende Publikationsflut, die es dem wissenschaftlich Arbeitenden heute fast unmöglich macht, sich über die wichtigen Neuerscheinungen auf seinem Fachgebiet ohne große Mühe zu informieren, hat vielfach zur Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit eigenen Publikationsorganen geführt.
Da in der Wanderinsektenforschung ein engerer Kontakt zwischen den europäischen Instituten und Arbeitsgruppen bisher fehlt, hat sich das Zoologische Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig Bonn nach Übereinkunft mit führenden Fachkollegen entschlossen, die internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet der Entomologie durch Edition eines Mitteilungsblattes zu fördern."
Die „ständig steigende Publikationsflut" ist somit um eine weitere Zeitschrift vermehrt worden, obwohl gerade in der Sparte der Migrationsforschung die ATALANTA die Lücke schon seit Jahren geschlossen hat. Würde diese „Publikationsflut" allerdings in der Tat zur Bildung von Arbeitsgemeinschaften führen, so sollte man sie ruhig weitersteigen lassen. Auch wenn ROER von einer „Übereinkunft mit führenden Fachkollegen" spricht, so muß ich feststellen, daß wir in dieser Angelegenheit nie informiert wur-

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

den, obwohl wir — Herr STEINIGER und ich — Herrn DR. ROER auf dem Symposium „Zur Erfassung der europäischen Wirbellosen" im Juni 1972 in Saarbrücken persönlich sprachen.

Es sei noch erwähnt, daß im Teil D „Neue Literatur" (p. 24—34) der „Insektenmigrationen" wenig neues zu finden ist, da die meisten dort aufgeführten Arbeiten entweder in der ATALANTA selbst publiziert oder dort in der jeweiligen Literaturübersicht bzw. in den Buchbesprechungen nicht nur aufgezählt, sondern auch ausführlich besprochen worden sind.

ULF EITSCHBERGER

ROUGEOT, P.-C. (1972): Capture de Macroglossum stellatarum L. au Congo-Brazzaville (Sphingidae). — Alexanor, VII,. p. 335, Paris.

In einem kleinen Artikel wird von einem für die Migrationsforschung interessanten Fund aus Brazzaville (Kongo) berichtet. Dort gelang M. GRILLOT am 20. III. 1971 der Fang eines *M. stellatarum.* Damit ist der erste Nachweis dieser Art in Zentralafrika erbracht worden. Es ist nun die Frage, ob in dem frischen Exemplar — wie der Autor vermutet — ein zufällig mit dem Flugzeug verschlepptes Tier zu sehen ist, oder ob es der Beweis ist, daß *stellatarum* aus seinem Verbreitungsgebiet heraus nicht nur Wanderungen nach Norden, sondern ebenso auch solche nach Süden unternimmt.

HARTMUT STEINIGER

THOMSON, E. (1972): Massenwanderung von Inachis io (Lep. Nymphalidae) — EZ Frankfurt, 82, p. 246 und 247, Stuttgart.

Der Verfasser berichtet von einer Massenansammlung des Tagpfauenauges am 11. VIII. 1972 in Lüneburg. Die Tiere saßen ermattet im Gras. Auch an den noch folgenden Tagen waren die in der Nähe stehenden Buddleia-Büsche von den Faltern übersät. An einem einzigen Busch konnten mehr als 100 Exemplare gezählt werden.

ULF EITSCHBERGER

TSHERNYSHEV, W. B. (1972): Insektenfänge mit Lichtfallen und die Sonnenaktivität. — Zool. Anz. 188, p. 452—459, (englisch).

Die vom Autor analysierten eigenen Fangzahlen und die von ihm untersuchten anderer Autoren zeigen einen Zusammenhang zwischen Anflug und dem Auftreten von magnetischen Stürmen. Die Flugaktivität vieler Käfer und einiger Falterarten, besonders Pyraliden, nahm während solcher Störungen des magnetischen Felds der Erde zu, unterdrückten aber offenbar den Flug vieler Dipteren und Lepidopteren (Heterocera). Die gute, gewissenhafte Untersuchung erfordert, wie der Verfasser selbst betont, noch die Analyse vieler anderer Fänge von zahlreichen verschiedenen Orten.

KURT HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1972-1973

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf, Steiniger Hartmut, Harz Kurt

Artikel/Article: Literaturübersicht 249-251